

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/092/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / Pa / ÖPNV / HSt

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Prioritäten für neue Buswartehallen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	10.12.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Prioritätenliste für die Errichtung von Buswartehallen wird zugestimmt.
Pro Jahr sollen zwei Wartehallen errichtet werden.

Die Gespräche mit der Stadtreklame zwecks Kostenübernahme sollen weiter geführt werden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		18.000 € pro Jahr		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		18.000 € pro Jahr 18.000 € abzgl. 50 % der förderfähigen Kosten keine Kosten für die Stadt bei Übernahme durch die Stadtreklame		
Haushaltsmittel vorhanden?		15.000 € für 2015		
Folgekosten?		Unterhaltskosten		

I. Zusammenfassung

Der Verkehrsausschuss hat die Verwaltung beauftragt eine Prioritätenliste für neue Buswartehallen zu entwickeln. Zwischenzeitlich wurde hierzu ein Vorschlag entwickelt. Mit der Stadtreklame Nürnberg werden derzeit Gespräche über Bau und Unterhalt von Wartehallen geführt.

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

Die Verwaltung wurde am 20.03.2014 vom Verkehrsausschuss beauftragt, eine Prioritätenliste für die Errichtung von Buswartehallen zu erstellen.

2. Bestandsaufnahme

Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme an welchen Haltestellen Buswartehallen bereits vorhanden sind.

3. Kriterien für die Notwendigkeit

Als Kriterien für die Notwendigkeit eines Witterungsschutzes empfiehlt die bayerische Leitlinie zur Nahverkehrsplanung Haltestellen mit 50 bis 100 Einsteigern pro Tag entsprechend auszustatten.

Eine Haltestelle besteht meistens aus zwei Haltestellenmasten, in jeder Fahrtrichtung eine. Haltestellen, an denen überwiegend nur ausgestiegen wird, benötigen keinen Witterungsschutz.

Neben den Fahrgastzahlen sind aber auch Kriterien des Umfeldes von Bedeutung. Auch wenn nur wenige Fahrgäste einsteigen, kann ein Witterungsschutz notwendig werden, wenn das Umfeld unbebaut ist und überhaupt keinen Schutz z.B. durch Mauern bietet.

Auch die Randnutzung (Einkaufszentren u.ä.) hat Einfluss.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Realisierbarkeit ist, ob die erforderlichen Flächen zur Verfügung stehen oder ggf. erworben werden können. In einigen Fällen ist es aus Platzgründen bereits ausgeschlossen, eine Buswartehalle aufzustellen.

4. Ergebnisse / Prioritäten

Bei folgenden Haltestellen stehen die erforderlichen Flächen für eine Buswartehalle zur Verfügung.

1. Die Haltestelle **Am Pointgraben** (Nordseite) hat mit dem neuen EDEKA-Markt v.a. für Fahrgäste aus dem Eichwasen an Bedeutung gewonnen. Daten zu Einsteigerzahlen liegen nicht vor. Da der Norden der Straße jedoch unbebaut ist sind wartende Fahrgäste der Witterung schutzlos ausgeliefert. Da es sich oft auch um ältere Fahrgäste handelt, wäre eine Sitzgelegenheit hilfreich. Die erforderliche Fläche ist im Besitz der Stadt.
2. An der Haltestelle **Niehoff (St2239)** stadteinwärts sollte ebenfalls ein Witterungsschutz errichtet werden. Zu den Einsteigerzahlen liegen keine Daten aus der VGN-Verkehrserhebung vor, da die Haltestelle zum Zeitpunkt der vorliegenden Erhebung (2008) noch nicht bestand. Nach Auskunft der Stadtverkehr GmbH sind die Einsteigerzahlen aber eher gering. Da es aber um eine Haltestelle im Außenbereich geht

und Fahrgäste der Witterung schutzlos ausgeliefert sind, wird diese Haltestelle in die Liste übernommen. Die erforderlichen Flächen sind im Eigentum der Stadt.

3. An der Haltestelle **Ellwanger Straße** stadteinwärts wäre von den Einsteigerzahlen her ebenfalls ein Witterungsschutz angebracht. Die Notwendigkeit wird verstärkt, weil dort keine Bebauung besteht und Fahrgäste der Witterung dort ausgesetzt sind. Problematisch ist zudem, dass aufgrund einer unzureichenden Straßenentwässerung Fahrgäste immer wieder nassgespritzt werden. Die Entwässerungsprobleme können nach den bisherigen Erkenntnissen nur im Rahmen eines Vollausbaus zufriedenstellend gelöst werden. Flächen im Eigentum der Stadt stehen in dem Bereich zur Verfügung.
4. Neuplanung: Busbucht **Schaftnach / SC2** stadteinwärts (siehe Vorlage neue Haltestellen)
Witterungsschutz ist notwendig, weil die Haltestelle außerhalb der Bebauung liegt und dort Fahrgäste der Witterung ausgesetzt sind.

Bei folgenden Haltestellen wäre ein Witterungsschutz wünschenswert. Ob die erforderlichen Flächen zur Verfügung gestellt werden können, ist noch zu klären:

5. Haltestelle **Schwabach Nord** stadteinwärts (Schüler).
6. Haltestelle **Niehoff** (alter Firmenstandort) stadteinwärts (Busbucht bei Feser).
7. Haltestelle **Forsthof**.
8. Haltestelle **Waldfriedhof** stadteinwärts.

Bei der folgenden Haltestelle besteht noch Klärungsbedarf:

9. Bei der Haltestelle **Dietersdorf Feuerwehrhaus** ist im Rahmen der Umgestaltung des Dorfplatzes Dietersdorf eine alte Buswartehalle aus Beton, die sehr zurückgesetzt lag, abgerissen worden. Direkt an der Fahrbahn stadteinwärts kann wegen des Zwieselbachs aus Platzmangel keine Buswartehalle errichtet werden. Eine Überbauung des Baches ist aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht möglich. Im Rahmen der Gestaltung des Dorfplatzes Dietersdorf war von der IG Dietersdorf am Rosa-Mihalka-Platz eine neue Wartehalle ins Gespräch gebracht worden. Dies würde jedoch voraussetzen, dass die Busse stadteinwärts über die alte Dietersdorfer Straße fahren. Hier besteht noch Klärungsbedarf.

An den übrigen neuen Haltestellen soll beobachtet werden, wie sich die Einsteigerzahlen entwickeln. Wenn belastbare Daten vorliegen soll dann die Notwendigkeit von Buswartehallen erneut überprüft werden.

5. Gespräche mit der Stadtreklame Nürnberg

Die Wirtschaftsförderung ist in Gesprächen mit der Stadtreklame Nürnberg mit dem Ziel, dass die Stadtreklame die Errichtung neuer Wartehallen und den Unterhalt übernimmt. Die Gespräche laufen noch. Es wird von Seiten der Stadt angestrebt, ein einheitliches Erscheinungsbild in Sachen Buswartehallen zu erzielen. Die obenstehende Prioritätenliste für die Errichtung der Buswartehallen wird hier Berücksichtigung finden.

III. Kosten

Für die Beschaffung einer Buswartehalle ohne Beleuchtung (K7 Kienzler, metallic) ist mit rund 6.000 € zu rechnen. Für Tiefbauarbeiten ohne besondere Schwierigkeiten kommen nochmal rund 3.000 € hinzu.

Bei 9 Buswartehallen ergeben sich Kosten in Höhe von 81.000 €. Wenn zwei Wartehallen pro Jahr errichtet werden, sind nach dem derzeitigen Kostenstand dazu 18.000 € notwendig. Diese werden derzeit mit 50 % der Investitionssumme gefördert, maximal 5.000 €.

Würde die Stadtreklame das Aufstellen der Wartehallen übernehmen, wäre keine Förderung möglich, da dies eine gewerbliche Nutzung darstellt und Einnahmen verbucht werden. Der Stadt würden dann aber je nach Vertragsabschluss keine Kosten entstehen.